

# Qualitätssiegel „verteidigt“

Lubinus hat das Audit als „EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung“ mit Bravour bestanden

Das Lubinus Clinicum hat es geschafft, nach einem umfangreichen Audit darf sich das Traditionskrankenhaus am Steenbecker Weg ein weiteres Jahr als „EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung“ bezeichnen. Vor zwei Jahren wurde dem Krankenhaus nach einem umfangreichen und aufwendigen Prüfverfahren, in dem die Qualität der medizinischen Leistungen und der Pflege auf Herz und Nieren durchleuchtet wurde, zum ersten Mal das Qualitätssiegel verliehen.

Damit die Qualität durchgängig erhalten bleibt, überprüfen in einem sogenannten Audit jährlich unabhängige Experten die Diagnostik, Pflege, Therapie, die Anzahl der jährlichen Eingriffe, die Patientenversorgung, die Ausstattung, Bettenzahl, Qualifikation der Mitarbeiter und die Teilnahme der Fachärzte an Fort- und Weiterbildungen sowie deren wissenschaftliche Aktivitäten. Ein Audit-Plan sieht minutiös vor, was alles nachgewiesen werden muss, um diese Zertifizierung zu erhalten. Da geht es zum Beispiel um OP-Statuten, den Notfall-Algorithmus, OP-Protokolle, um eine lückenlose Dokumentation sowie um Behandlungspfade, Pflegestandards und Schmerzkonzepte, um nur einige zu nennen.

Die Auszeichnung wird auf der Grundlage des Erhebungsbogens für EndoProthetik-Zentren durch das Zertifizierungsinstitut ClarCert vergeben. Entwickelt wurden die Anforderungen durch die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie mit Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft Endoprothetik. „So ein Auditverfahren ist kein Selbstgänger und darum sind wir stolz darauf, dass uns die Experten auch dieses Mal wieder attestiert haben, dass wir Spitzenleistungen erbringen und darum weiterhin dieses wichtige Qualitätssiegel führen dürfen“, freut sich der Vorstandsvorsitzende der Lubinus-Stiftung Manfred Volmer. Er ist sich sicher, dass die langjährige Bindung der Mitarbeiter an das Haus Lubinus und die gute medizinische Ausstattung zu den Hauptgründen für das gute Abschneiden gehört. „Rund 1.700 endoprothetische Eingriffe im Jahr 2018 bestätigen unsere erfolgreichen medizinischen Konzepte“, so Volmer.

Das Lubinus Clinicum geht noch einen Schritt weiter und will sein Know-how künftig auch in regelmäßig stattfindenden Qualitätszirkeln an Physiotherapeuten weitergeben. Ziel ist es dabei, den fachlichen Austausch zwischen behandelnden Chirurgen und den weiterbehandelnden Physiotherapeuten zu vertiefen,



**Leitung der endoprothetischen Abteilung: v.l.: Jonas Guthmann (Stv.), Gerald Dubber (Chefarzt), Dr. med. Jörg Löwe (Stv.)**

FOTOS: TIMO WILKE

den Informationsfluss zu verbessern und gegebenenfalls auch Probleme während der physiotherapeutischen Behandlung patientenindividuell zu besprechen. Bundesweit werden jährlich rund 400.000 künstliche Hüft- und Kniegelenke implantiert. Häufig dann, wenn konservative Therapieformen nicht mehr helfen, werden Operationen unvermeidlich. Ziel der Mediziner ist es immer, die betreffenden Patienten, die in den meisten Fällen unter Arthrosen leiden, von Schmerzen zu befreien und wieder bewegungsfähig, also mobil zu machen.

## Zertifizierung – Kompass für die Patienten



Die Qualität solcher Eingriffe ist bekanntermaßen sehr unterschiedlich, und die Patienten stehen immer wieder vor der Frage, in welche Hände sie sich begeben und vor allem, wem sie vertrauen sollen. „Die Zertifizierung ist ein guter Kompass für die Patienten“, sagt Gerald Dubber, er ist der Leitende Arzt der Abteilung für Endoprothetik im Lubinus Clinicum, „denn die Auszeichnung der unabhängigen Prüfer von EndoCert weist eindeutig darauf hin, dass die Klinik in Sachen Patienten-

sicherheit und Operationsergebnis die Spitzenstandards erfüllt.“

## Spitzenstandards bei Lubinus

Die Spitzenstandards sind klar definiert. Erfahrene und gut ausgebildete Operateure und Operationsteams, modernste Medizintechnik, hohe Operationszahlen und eine medizinische Versorgung, die den neuesten wissenschaftlichen Standards entspricht. Gerald Dubber verweist auf die hohen Anforderungen, die dem Team durch die Richtlinien der Zertifizierung gestellt werden. „Wer nicht mindestens 50 endoprothetische Operationen pro Jahr durchführt, darf nicht eigenverantwortlich Prothesen implantieren“, sagt der Chefarzt. Das sei ähnlich der vorgeschriebenen Flugstunden bei Piloten. So operiere jeder unserer Oberärzte etwa 200–300 Patienten pro Jahr. Darüber hinaus hätten alle umfassende Erfahrungen von mehreren Tausend Eingriffen dieser Art. Die Erfahrung und Routine eines Operateurs ist anerkanntermaßen unverzichtbar, wenn Kunstgelenke problemlos funktionieren und Komplikationen, Schmerzen, Entzündungen, Knochen-schwund oder eine Prothesenlockerung vermieden werden sollen.

## Modernste Behandlungsverfahren

Nicht nur das: Auch die Behandlungsverfahren und die Entwicklung von Prothesen werden in der Fachwelt als besonderes Merkmal des Hauses Lubinus bewertet. „Wir haben ein Verfahren entwickelt, mit dem wir die Biomechanik eines Gelenkes analysieren können. Die darauf basierende computergestützte Anwendung erlaubt eine exakte Vorhersage, welche Prothese zu dem jeweiligen Patienten passt.“ Ent-



sprechend groß ist das Prothesenlager, sodass für jeden Patienten eine Prothese in der erforderlichen Größe vorgehalten werden kann.

### Forschung und Entwicklung

Lubinus hat sich als einer der führenden Gesundheitsdienstleister für Erkrankungen des Bewegungsapparates national und international viel Anerkennung erworben. Das Lubinus Clinicum kann auf mehr als 50 Jahre Endoprothetik-Erfahrung zurückblicken. So wurde vor etwa vier Jahrzehnten die Hüftprothese SP II im Hause Lubinus entwickelt, die auch heute noch höchsten Standards entspricht und weltweit nachgefragt wird. 880.000 SP II-Prothesen wurden inzwischen in 74 Ländern eingesetzt. Ihre Würdigung 40 Jahre nach der Entwicklung erfuhr das Implantat vor einem Jahr auf einem großen schwedischen Orthopädie-Kongress in Karlstad. „Die Qualität kann sich sehen lassen“, berichtet Gerald Dubber. „Im Schwe-

dischen Endoprothesenregister sind rund 84.000 Patienten erfasst, denen eine SP II-Lubinus Prothese implantiert wurde. Von diesen haben nach 22 Jahren mehr als 93 Prozent immer noch ihre erste Hüftprothese. Darum kämen auch viele Patienten von weit her zu Lubinus, so Dubber. In der als technisch und medizinisch anspruchsvollen Revisionschirurgie haben sich die Chirurgen des Lubinus Clinicums ebenfalls einen Namen gemacht. Der im Hause entwickelte MP®-Rekonstruktionsverfahren findet weltweite Anerkennung und Anwendung, so u.a. auch in der amerikanischen Mayo-Clinic. Ein weiteres Spezialgebiet der endoprothetischen Abteilung ist die Austauschoperation von infizierten Prothesen. Hier führen die Ärzte den patientenfreundlichen und anspruchsvollen Prothesenaustausch in einer einzigen Operation durch. Die von den Chirurgen veröffentlichten Zehn-Jahresergebnisse dokumentieren die hervorragenden Langzeitergebnisse dieses Verfahrens.

Die Lubinus-Operateure sehen sich als Team. Kommunikation ist für sie wichtig, auch über die Abteilungen hinaus und insbesondere auch mit Medizinern anderer Fachbereiche.

Kein Wunder also, dass jedes Jahr zahlreiche Ärzte und Schwestern nicht nur aus Deutschland, sondern aus aller Welt, vor allem aus Norwegen, Schweden, Finnland, Spanien, Italien, Israel, China, Südamerika und Afrika an die Kieler Förde kommen, um den Lubinus-Spezialisten über die Schulter zu schauen. Sie wollen sich im Clinicum über moderne Operationsverfahren und Prothesen informieren.

TEXT: GERD RAPIOR

### EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung

Lubinus Clinicum

Steenbeker Weg 25, 24106 Kiel

Tel.: 0431 388-1110

endprothetikzentrum@lubinus-clinicum.de

www.lubinus-stiftung.de

## Wir laden ein zum Erlebnistag am 26. Mai

Im Lubinus Clinicum und der Ostseeklinik Schönberg-Holm

Die Kliniken am Steenbeker Weg in Kiel und in Schönberg-Holm sind für eines der interessantesten Informationsprojekte im Bereich der orthopädischen Medizin gerüstet. Auf 100 Besucher haben sich die Veranstalter eingestellt, die sich in den Krankenhäusern auch hinter den Kulissen einmal umschaun und umhören wollen.

Der Erlebnistag ist für den Vorstandsvorsitzenden der Lubinus-Stiftung Manfred Volmer eine der besten Möglichkeiten, um sich mit den Fachärzten über die individuellen Beschwerden und möglichen Heilungsmethoden, über die Themen Angst, Narkose, Operationsverfahren, Endoprothetik mit den unterschiedlichen Prothesentypen und deren Lebensdauer sowie die Reha-Behandlungen auszutauschen. Den Gästen des Lubinus Clinicums und der Ostseeklinik wird mittlerweile zum 3. Mal wieder eine Menge geboten. Der Chef der Endoprothetik Gerald Dubber erläutert im Operationsaal, wie künstliche Hüften oder Kniegelenke implantiert werden, welche technischen Verfahren

es gibt, ob Hüftenimplantate immer einzementiert werden und welche Materialien verwendet werden. Im Saal nebenan wird Dr. Wolfgang Milkereit, Chefarzt der Anästhesiologie, von unterschiedlichen und geeigneten Narkoseverfahren, wie beispielsweise die Spinalanästhesie, berichten. Komplettiert werden die Informationen durch den stellvertretenden Leiter der Abteilung für Endoprothetik Dr. Jörg Löwe. Er beantwortet nach einem Kurzvortrag die Fragen der Besucher, die sich meist auf die ganz persönlichen Krankheitsbilder beziehen.

Ein gemeinsames Mittagessen im Casino des Lubinus Clinicums rundet den Besuch des Traditionshauses ab. Mit Bussen geht es dann nach Schönberg-Holm. Dort erfahren die interessierten Gäste, was alles in der sogenannten Reha vor sich geht und können sich dies auch vor Ort genau ansehen. Die Veranstaltung endet mit einem Kaffeetrinken, bei dem die Ärzte des Lubinus Clinicums und der Ostseeklinik mit den Gästen plaudern. Die Veranstaltung ist übrigens kostenfrei.

GR

**Treffpunkt** Lubinus Clinicum, Steenbeker Weg 25, 24106 Kiel. Mit dem Bustransfer geht es nach Schönberg-Holm und wieder zurück.

**Anmeldung** Da die Plätze begrenzt sind, ist eine Anmeldung bis zum 30. April 2019 erforderlich. Rufen Sie uns an **Tel. 0431-388-82433** oder schicken Sie uns eine Email an [marketing@lubinus-stiftung.de](mailto:marketing@lubinus-stiftung.de) Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.



Lubinus Clinicum  
Steenbeker Weg 25  
24106 Kiel  
Tel. 0431 388-0



Ostseeklinik Schönberg-Holm  
An den Salzwiesen 1  
24217 Ostseebad Schönberg  
Tel. 04344 37-0



[www.lubinus-stiftung.de](http://www.lubinus-stiftung.de)

[www.ostseeklinik.com](http://www.ostseeklinik.com)